E
184
J5J556

JEWISH SOCIAL SERVICE
ASSOCIATION, INC.

JUDISCHE EINWANDERUNG UND IHRE VERWERTHUNG AUF DEM AMERIKANISCHEN ARBEITSMARKT

THE LIBRARY
OF
THE UNIVERSITY
OF CALIFORNIA
LOS ANGELES

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

H 382

4

Die

jüdiſche Einwanderung

und

ihre Verwerthung

auf

dem amerikaniſchen Arbeitsmarkt.

Nach Auszügen aus dem Jahresbericht

der

Vereinigten jüdiſchen Wohlthätigkeits-Geſellſchaften

der

Stadt New York.

1887.

THE UNITED HEBREW CHARITIES

OF THE CITY OF NEW YORK,

58 ST. MARK'S PLACE, NEW YORK, U. S. A.

PRESS OF STETTINER, LAMBERT & CO., 22, 24 & 26 READE ST., NEW YORK.

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

Digitized for Microsoft Corporation
by the Internet Archive in 2006.
From University of California Libraries.
May be used for non-commercial, personal, research,
or educational purposes, or any fair use.
May not be indexed in a commercial service.

Die

jüdiſche Einwanderung

und

ihre Verwerthung

auf

dem amerikaniſchen Arbeitsmarkt.

Nach Auszügen aus dem Jahresbericht

der

Vereinigten jüdiſchen Wohlthätigkeits-Geſellſchaften

der

Stadt New York.

1887.

THE UNITED HEBREW CHARITIE

OF THE CITY OF NEW YORK,

58 ST. MARK'S PLACE, NEW YORK, U. S. A.

PRESS OF STETTINER, LAMBERT & CO., 22, 24 & 26 READE ST., NEW YORK.

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

Vereinigte jüdische Wohlthätigkeits-Gesellschaften

der

Stadt New York,

begründet im Jahre 1874.

HENRY RICE .....Präsident.
MORRIS TUSKA.....1. Vice-Präsident.
BENJAMIN RUSSAK.....2. Vice-Präsident.
JAMES H. HOFFMAN.....Schatzmeister.
I. S. ISAACS .....Ehren-Sekretär.

Superintendent:

HERRRMN HIRSCH.

Assistenten:

CHARLES FRANK, B. L. JAWOROWER.
MISS L. H. BOEDICKER, A. REICHOW.

ADRESSE:

THE UNITED HEBREW CHARITIES

58 St. Marks Place,

NEW YORK, U. S. of A.

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

E
184
J5 J556

An unsere Freunde in Europa.

Die vielseitigen Beweise von Theilnahme und Ermunterung, welche der Wirksamkeit unserer Gesellschaft seitens der Presse und unserer Gönner in Europa gezollt werden, ist für uns Veranlassung, in dankbarer Anerkennung derselben, durch Veröffentlichung eines deutschen Jahresberichts jenes freundliche Interesse zu lohnen und in weiteren Kreisen fördern zu helfen.

Der unseren Bericht einleitende Auszug des Vortrages unseres Präsidenten, Herrn Henry Rice, bei Gelegenheit unserer letzten Jahresversammlung, bietet ein übersichtliches Bild des weiten Feldes unserer Thätigkeit und der Mittel, welche die humanen Gönner unserer Sache so hochherzig zu unserer Verfügung stellen.

Angesichts der fortdauernd großen Einwanderung von Europa, glauben wir, den von uns vertretenen Interessen einen guten Dienst zu erweisen, durch Verbreitung des letztjährigen Berichts der Abtheilung für „Arbeits-Nachweis," den betheiligten Kreisen nützliche Aufklärung zu geben über „die jüdische Einwanderung und deren Verwerthung auf dem amerikanischen Arbeitsmarkte."

Unser „Arbeits-Vermittelungs-Bureau" hat sich, trotz eines kaum vierjährigen Bestehens, zu einem der wichtigsten Zweige unserer Thätigkeit gestaltet und haben Tausende Arbeitsuchende durch dasselbe zeitweilige oder dauernde Versorgung gefunden.

Alle Chancen, die sich dem Einwanderer hier bieten, hängen eng zusammen mit den mechanischen oder intellectuellen Fähigkeiten, welche derselbe mit hierher bringt, und den Gelegenheiten, die sich ihm hier eröffnen, diese Fähigkeiten zu verwerthen.

Unseren Schutzbefohlenen bei dem Aufsuchen solcher Gelegenheiten hülfreiche Hand zu reichen, ist die ausschließliche Aufgabe unserer Abtheilung für „Arbeits-Vermittelung" und suchen wir derselben nach besten Kräften gerecht zu werden.

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®
2097564

Wir können uns indeß nicht der Pflicht entziehen, getreulich auch über die Schwierigkeiten zu berichten, welche unserer Thätigkeit durch die leichtsinnige Einwanderung arbeitsunfähiger Personen bereitet werden.

Bei der größten Sympathie, die wir ihrer Lage widmen, können wir hier nicht die Mittel finden, diese Hülfslosen dauernd zu erhalten, in einem Gemeinwesen, welches für Tausende verarmte, altersschwache und gebrechliche Personen bereits zu sorgen hat.

Arbeitsunfähige Leute sollten vor einer Auswanderung gewarnt werden, welche ihnen nur bittere Enttäuschungen in einem fremden Lande bereiten muß, und in den meisten Fällen eine Verschlechterung anstatt Verbesserung ihrer materiellen Lage herbeiführt.

Wir empfehlen daher die wohlgemeinten Ausführungen unseres Berichts der vollen Berücksichtigung jener Kreise in Europa, denen die Mission zufällt, berathend und helfend solchen Glaubensgenossen zur Seite zu sein, welchen Noth oder Verfolgung den Wanderstab in die Hand drückt.

Wir hier werden, wie bisher, auch in der Folge solchen Unglücklichen gegenüber unsere Pflicht erfüllen.

Die Vereinigten Wohlthätigkeits-Gesellschaften der Stadt New-York:

HENRY RICE, Präsident.
MORRIS TUSKA, I. Vice-Präsident.
BENJAMIN RUSSAK, II. Vice-Präsident.
JAMES H. HOFFMAN, Schatzmeister.
I. S. ISAACS, Ehren-Secretair.

New-York, 1. März 1888.

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

Auszug

aus dem Vortrage unseres Präsidenten,

Herrn Henry Rice,

gehalten bei Gelegenheit unserer Jahresversammlung am 31. October 1887.

Meine Herren!

Auch im abgeschlossenen Jahre war unsere Gesellschaft bemüht, an der Hand ihrer Mittel und ihrer Erfahrungen, ihre Wirksamkeit auf immer weitere Kreise von Hülfsbedürftigen auszudehnen, und ich erachte es zunächst als meine Pflicht, im Namen der guten Sache, die wir hier vertreten, herzlichen Dank zu sagen allen Freunden und Gönnern unserer Gesellschaft, durch deren Unterstützung es uns ermöglicht worden, im Dienste der Humanität so Großes zu leisten.

In der That stellen die verschiedenen Zweige unserer Thätigkeit eine wohlgeordnete Kette von Hülfsmitteln dar, welche unsere Schutzbefohlenen umgibt, von dem Augenblicke der Geburt, oder der Landung auf hiesigem Boden, bis zu dem Momente, wo sich über denselben das Grab schließt. Gestatten Sie mir, Ihnen dieses durch einige kurze Daten zu veranschaulichen.

Wir gewähren Schutz dem Wochenbette der armen Frau und verscheuchen hier die Sorge um den Neugeborenen.

Dem auf hiesigem Boden landenden Fremdling reichen wir unsere Bruderhand und bleiben ihm treu zur Seite, hülfsbereit, wenn Noth Linderung, oder Krankheit ärztlichen Beistand fordert.

Das kärgliche Heim des Armen schützen wir gegen Kälte, dem nackten Körper gewähren wir Bekleidung, und dem Heimathlosen Wohnung und Verpflegung.

Wir fördern das Fortkommen des Armen durch Arbeitsnachweis, und heranwachsende Kinder suchen wir durch industriellen Unterrich

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

erwerbsfähig zu machen, um den alternden Eltern eine Stütze zu werden.

Dem Bedürftigen, welchem hier bei seinen Unternehmungen kein Glück lächelt, helfen wir die Orte der früheren Heimath oder besseren Erwerbs erreichen.

Beugt das Alter das müde Haupt des Armen oder Unheilbaren, suchen wir ihm ein schützendes Heim in einer Anstalt, wo derselbe in Ruhe seine letzten Jahre ausleben kann, und erreicht ihn die Stunde des Todes, sichern wir ihm ein anständiges Begräbniß.

Aber bald an seinem Grabe erinnern wir uns der weiteren Pflicht, gegenüber seinen unversorgten Hinterbliebenen.

Der Wittwe gewähren wir jede mögliche Hülfe, und den Kindern erleichtern wir den Verlust des Vaters, indem wir in unserem Waisenhause deren Erziehung und Versorgung übernehmen.

Folgende Einzelheiten werden Ihnen meine Ausführungen näher bringen:

Geldunterstützungen gewährten wir, nach Prüfung von an uns gelangten 5226 Applicationen, an 3080 Familien, bestehend aus 13,212 Mitgliedern, und an 945 einzelne Personen.

Arme Wöchnerinnen haben wir in 319 Fällen durch ärztliche Hülfe und bessere Nahrungsmittel unterstützt.

Krankenhülfe wurde 1011 Personen zu Theil durch unentgeltliche ärztliche Behandlung, 4085 Arzeneien und 2150 Besuche unserer Krankenwärterinnen.

Freie Begräbnisse wurden für 521 Arme besorgt.

Unterstützung durch Bekleidung bewilligten wir durch Vertheilung von 8960 Gegenständen.

Freie Beheizung erhielten 1136 Armenwohnungen durch Lieferung von 672 Tonnen Kohlen.

An Heimaths- und Erwerbslose gaben wir 2147 Nächte Logis und 4629 Mahlzeiten.

Reiseunterstützungen erhielten 2107 Personen, um Verwandte im Innern des Landes, entfernte Arbeitsplätze oder europäische Heimathsorte zu erreichen.

In unserer Industrieschule wurden durchschnittlich täglich 177 arme Kinder mit bestem Erfolge unterrichtet.

Dem „Technischen Institut," welches mehr als 100 arme

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

jüdische Knaben zu Handwerkern ausbildet, haben wir eine Unterstützung von $2,000 gewährt.

Unser „Arbeitsnachweisungs-Bureau," unter Leitung des Herrn Arthur Reichow, hat in diesem Jahre unter der Gunst eines außerordentlich belebten Arbeitsmarktes, besonders befriedigende Resultate erzielt.

Es hat für 2,811 Applicanten Beschäftigung besorgt in den verschiedensten Zweigen von Handel und Industrie und in allen Theilen des Landes. Behufs leichterer Erreichung dieses Resultats war es nöthig, 731 Applicanten mit zeitweiliger Kost und Logis, mit neuen Kleidungsstücken, Handwerkszeug und Reisespesen zu unterstützen.

Unser Einwanderungsbureau im Castle Garden, unter Leitung des Herrn B. L. Jaworower, welches während der ersten drei Jahre des Bestehens 60,676 jüdische Emigranten empfangen hat, hat auch im abgeschlossenen Jahre weiteren 25,778 Neueingewanderten unseres Glaubens, die besten Dienste geleistet. Herr Jaworower ist in allen Fällen von Hülfbedürftigkeit mit möglichster Liberalität eingetreten und hat dadurch geholfen, die Zahl der unter den Einwanderungsgesetzen bewirkten Rücksendung kranker oder gebrechlicher Personen, auf das Minimum von 16 während des ganzen Jahres zu reduciren. Ein gewiß erfreulicher Erfolg!

Unser Bureau im Castle Garden hatte unter Anderem 2,836 Depeschen und Briefe an Verwandte von Einwanderern zu richten und 211 verschiedene Plätze hier und der Umgegend besuchen zu lassen, um Verwandte von Einwanderern zu ermitteln, 228 vermißte Baggagestücke der Einwanderer aufzusuchen, und eine große Anzahl von Einwanderern bei ihrer Weiterreise zu unterstützen oder unserem Arbeitsbureau zuzuführen.

Die Kassenverhältnisse der Gesellschaft gestalteten sich im Laufe des Jahres wie folgt:

Einnahmen:

Bestand Ende des letzten Jahres, . . .	$2,907.47
Beiträge des jüdischen Waisenhauses, ...	25,000.00
„ von Privatpersonen, ...	33,466.67
„ der Unterstützungs-Gesellschaft für Wöchnerinnen,	1,000.00
„ der lokalen Hülfsgesellschaft, ...	500.00
Latus	$62,874 14

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

Transport	$62,874 14
Beiträge der Gesellschaft für Beheizung von Armenwohnungen,	500.00
Beiträge der Gesellschaft für Frei-Begräbnisse,	510.00
Vermächtniß von Isaac Hendricks,	250.00
Zinsen von $2,000 V. St. Bonds,	80.00
Total	$64,214.14

Ausgaben

Regelmäßige monatlich Unterstützung von Familien,	$13,384.50
Zeitweise Unterstützung von Familien,	16,362.23
Unterstützung einzelner Personen,	2,511.40
	$32,258.13
Unterstützung Weiterreisender und Rückwanderer,	6,790.27
Unterhaltung des Bureaus im Castle Garden,	921.41
" des Arbeitsbureaus,	2,138.60
" der Industrieschule,	2,777.05
Bekleidung Armer und Arbeitsloser,	4,546.38
Aerztliche Hülfeleistung und Medicamente,	2,759.09
Unterstützung von Wöchnerinnen,	1,573.16
" des Technical Instituts,	2,000.00
Gewährung freier Begräbnisse,	3,553.56
Unterhaltung des Hauses, der Office und Gehälter,	4,387.25
Kassenstand in der Bank,	509.24
Total	$64,214.14

Neben der Sorge für unsere hiesigen Armen erkennen wir voll und ganz die Mission an, welche unsere bessere sociale Stellung in diesem Lande uns auferlegt, gegenüber den Unterdrückten und Verfolgten der alten Heimath.

Aber wer es ernst und ehrlich meint mit solcher Mission, wird gewissenhaft mit seinen Hülfsmitteln rechnen und eine gewisse Harmonie herzustellen suchen zwischen seinem Wollen und seinem Können.

Wir verfolgen vorsichtig unsere zielbewußten Bestrebungen zur Erweiterung unseres Wirkungskreises und fast jedes Jahr unserer Thätigkeit, bezeichnet ein neues Feld humanen Schaffens.

So haben wir vor 6 Jahren, nach Vollendung unserer Organi-

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

sation der Armen- und Krankenpflege, die Einrichtung unserer Industrieschulen bewirkt, vor 5 Jahren den Plan für das „Technische Institut" aufgenommen, vor 4 Jahren die Hülfsleistung für unsere Einwanderer im Castle Garden etablirt, vor 3 Jahren das Arbeitsnachweisungsbureau in Wirksamkeit treten lassen, und gegenwärtig beschäftigt uns die Sorge für Begründung von Handwerkerschulen für Erwachsene und sonstiger Anstalten allgemeiner Wohlthätigkeit.

Der Präsident schloß seinen Bericht mit dem Ausdrucke herzlichsten Dankes an den Superintendenten der Gesellschaft, Herrn Herrman Hirsch und dessen Assistenten, für den hingebenden Eifer in der prompten Erfüllung ihrer Pflichten und verkündete alsdann die Wahl folgender Beamten für das laufende Jahr:

Direction:

HENRY RICE, Präsident.
MORRIS TUSKA, I. Vice-Präsident,
BENJ. RUSSACK, II. Vice-Präsident.
JAMES H. HOFFMANN, Schatzmeister.
I. S. ISAACS, Ehren-Secretär.

Verwaltungsrath:

Dr. Mark Blumenthal.	M. Rindskopf.
Simon Schaefer.	A. Benjamin.
Moses Harlem.	Jacob Lewis.
Sam. Weil.	A. Weinberg.
H. Bamberger.	H. Bamberger.
S. W. Goodman.	D. Untermeyer.
Sol. Seixas.	Sam. D. Levy.
John Rau.	J. F. Bamberger.
Julian Nathan.	S. Jarmulowsky.

Mrs. F. A. Cohen.

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

Bericht

des Arbeits-Nachweisungs-Bureau

der Vereinigten jüdischen Wohlthätigkeits-Gesellschaften

der Stadt New York,

für das Geschäftsjahr 1887.

James H. Hoffman, Vorsitzender des Committees.

A. Reichow, Clerk.

Die Arbeiten dieses Bureaus haben sich im Laufe des abgeschlossenen Geschäftsjahres in besser geregelten Bahnen bewegt, praktisch ausnützend die Lehren und Erfahrungen der vorausgegangenen zwei Jahre des Versuchs und der Einführung einer neuen Institution.

Das Bureau arbeitete aber auch während dieses Jahres unter der Gunst einer außerordentlich guten Geschäftsconjunctur, welche eine ungewöhnlich große Nachfrage für Arbeitskräfte aller Branchen erzeugt hat, und diesem Umstande haben wir es wohl hauptsächlich zu verdanken, daß wir heute in der Lage sind, über ein recht befriedigendes Ergebniß unserer Arbeiten zu berichten.

Das Bureau versucht zunächst, in beiliegenden statistischen Tabellen das große und mannigfaltige Gebiet seiner Wirksamkeit zu veranschaulichen, und will hier nur die hauptsächlichen Daten herausgreifen, um daran solche Bemerkungen zu knüpfen, welche geeignet sind, aus den gegebenen Resultaten zur praktischen Nutzanwendung für die Zukunft anzuregen.

Abweichend von der früheren Praxis, haben wir im abgeschlossenen Jahre nur arbeitsfähige Personen als Applicanten notirt, um diesen verwerthbaren Kräften unsere volle Fürsorge widmen und gleichzeitig die uns anvertrauten Vacanzen befriedigend besetzen zu können.

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

Nicht arbeitsfähige Personen haben wir der Abtheilung für Unterstützung zugewiesen oder auf deren Ersuchen uns bemüht, ihnen Gelegenheit zu verschaffen, frühere Orte der Heimath oder des Erwerbes wieder erreichen zu können.

Von sämmtlichen Applicanten haben wir bezüglich ihrer persönlichen Würdigkeit Referenzen oder sonstige Daten gefordert, welche uns einigermaßen Anhaltspunkte zu ihrer Beurtheilung liefern konnten.

Bei Beschaffung derselben haben wir den Applicanten alle diejenigen weitgehenden Concessionen gemacht, welche vereinbar waren mit den Intentionen unseres Wirkens und den Verpflichtungen, die wir mit unseren Empfehlungen, dem uns vertrauenden Publikum gegenüber, übernehmen.

Nach solchem Verfahren können wir jetzt über die effective Zahl empfehlenswerther und arbeitsfähiger Personen berichten, welche unsere Hülfe in Anspruch genommen haben, um Beschäftigung zu erlangen, und über die Arbeitsgelegenheiten, welche wir für dieselben auf den verschiedensten Wegen aufzusuchen hatten.

Von den 3384 Personen, deren Applicationen wir vorgemerkt haben, haben wir 2510 bestimmte Arbeitsstellen nachgewiesen in den verschiedensten Zweigen von Handel und Industrie in der Stadt New York und Umgebung, sowie in allen Theilen des Landes, und 301 Applicanten Plätze verschafft, wo dieselben, neben kleinem Gehaltsbezuge, ein Handwerk erlernen konnten.

Eine Anzahl Applicanten haben sich als unwürdig erwiesen, und 91 Personen figurirten als noch nicht versorgt, aber zeitweise von uns unterstützt, in unseren Büchern, am Schlusse des Geschäftsjahres.

Behufs Erleichterung der Versorgung unserer Applicanten haben wir folgende Unterstützungen gewährt:

368 Personen erhielten Wohnung und Beköstigung während der Zeit, in der wir uns bemühten, für dieselben Beschäftigung zu finden.

309 Personen empfingen neue Bekleidung behufs Aufbesserung ihrer äußeren Erscheinung.

160 Handwerker erhielten Handwerkzeug, wo solches von dem Arbeitgeber gefordert wurde.

282 Personen empfingen Reisespesen nach Arbeitsplätzen, welche außerhalb unserer Stadt belegen waren.

Der Gesammtbetrag der Ausgaben unseres Bureaus war $2138.60,

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

oder 76 Cents für jede Person, welche durch dessen Bemühungen Arbeit erlangt hatte.

Wir möchten aber gleichzeitig auch die befriedigende Thatsache feststellen, daß der hiesige Markt noch immer aufnahmsfähig ist für wirklich gute, in einem speziellen Fache tüchtig ausgebildete Kräfte. Soweit solche Applicanten unsere Hülfe in Anspruch genommen haben, war es für uns nicht schwer, dieselben passend zu placiren.

Aber die große Masse der am hiesigen Platze unbeschäftigten und täglich durch Zuwanderung aus Europa und allen Theilen des Landes sich vermehrenden Arbeitskräfte besteht aus Fähigkeiten zweiten und dritten Grades und diese bedürfen zu ihrer Unterbringung thatkräftigster Unterstützung.

Wir haben solche Unterstützung jedem würdigen Applicanten gerne gewährt und sind gewiß, Hunderte in die Bahn redlichen Erwerbs gebracht zu haben, deren Fähigkeiten ohne solche Hülfe im Gewühle des hiesigen Lebens verkümmert wären.

Wir wünschen, daß solche Umstände uns rechtfertigen mögen, gegenüber einzelnen Beschwerden wegen nicht befriedigender Versorgung mit Arbeitskräften aus den Reihen unserer Applicanten.

Es gereicht uns gewiß zur besonderen Genugthuung, wenn die Anforderungen unserer Auftraggeber sofortige Deckung finden in den Leistungen unserer Empfohlenen, und wenn in dieser Weise die Vertrauenswürdigkeit unserer Vermittelung erhöht wird. Aber wir würden unsere Mission nicht erfüllen, wenn wir verfehlen sollten, schwächeren Kräften zu ihrer Geltendmachung zu verhelfen und für solche mit dem Aufgebot unseres ganzen Einflusses, die Nachsicht und Theilnahme unserer Freunde im Geschäftsleben zu gewinnen. Wir sind auch überzeugt, daß letztere für die kleinen Opfer, welche dieselben unserer Sache bringen, reichliche Entschädigung finden werden, durch treue und fleißige Dienste unserer Empfohlenen.

Die unserm Bericht beigefügte statistische Tabelle der Beschäftigungsarten der placirten Personen, zeigt ein Zahlenbild, welches verdient, mit Interesse betrachtet zu werden.

Aber so schön diese Zahlenreihen sich präsentiren, so wenig lassen dieselben errathen, den Aufwand von Arbeit und Umsicht, deren Resultat sie darstellen.

Wer jemals im Gewühle der hiesigen Stadt nach Arbeit gesucht, oder solche für Freunde oder Empfohlene hat beschaffen wollen, kennt

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

die Mühen und Zeitopfer, welche erforderlich sind, um in einem einzelnen Falle erfolgreich zu sein. Nun vergegenwärtige man sich die Anstrengungen, welche gemacht werden müssen, um Hunderten und zum Theil recht schwach bestellten Kräften zu ihrer Unterbringung zu verhelfen.

Aber wir hätten solche Resultate niemals erreichen können, ohne die thatkräftige Unterstützung der andern Abtheilungen dieser Gesellschaft. So hat die „Abtheilung für Verpflegung und Bekleidung," eine Anzahl unserer armen Applicanten während ihrer Arbeitslosigkeit, mit Wohnung und Beköstigung versorgt und mit neuen Kleidern ausgestattet.

Die „Abtheilung für Emigration" hat wiederum einem anderen Theile unserer Applicanten die Mittel bewilligt, um fern gelegene Orte der Heimath oder Beschäftigung erlangen zu können.

Unserem Bureau war die fernere Mission übertragen, auch solchen Personen unsere Hülfe zuzuwenden, welche weder selbst, noch durch unsere Bemühungen, hier Versorgung finden konnten und den Wunsch hatten, nach ihren Heimathsorten zurückzukehren.

Nach unserer Tabelle E waren es 1082 Personen, welchen wir im abgeschlossenen Jahre zur Heimreise verhelfen mußten, da dieselben fast sämmtlich ohne Handwerk, von keinem bestimmten Berufe und physisch nicht befähigt waren, von ihnen hier geforderte Leistungen zu verrichten.

Fast die ganze Anzahl dieser Applicanten bestand aus Familienvätern aus den lithauischen Provinzen Rußlands, welche durch Zeitungscorrespondenzen böswilliger Tendenz, oder durch sonstige falsche Nachrichten gewinnsüchtiger Dampfschiffsagenten sich verleiten ließen, mehr oder weniger gesicherte Erwerbs-Verhältnisse in der Heimath aufzugeben, alles verwerthbare Gut zur Bestreitung der Ueberfahrskosten zu opfern, und in der Erwartung, hier durch baldigen leichten Verdienst die Mittel zu finden, auch ihre Familien nachkommen lassen zu können, diese selbst, bei Freunden oder Bekannten daheim, unversorgt zurückzulassen.

Die Enttäuschungen, welche diese Armen hier haben erfahren müssen, trafen dieselben besonders schwer, da sie nur zu bald zur Einsicht kamen, daß ihre schwachen Arbeitskräfte hier viel weniger zu verwerthen sind, als in den ihnen angewohnten Verhältnissen der alten Heimath.

Wir haben im Interesse jedes Einzelnen und aller dieser Bedauernswerthen, keine Anstrengung und kein Opfer gescheut, um auch ihnen

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

hier Erwerb und Fortkommen zu sichern, und nachdem uns dies nicht gelingen wollte, unser Möglichstes gethan, um wenigstens Noth und Entbehrung von ihnen fern zu halten.

War es uns aber nicht vergönnt, diesen brachgelegten Kräften hier Verwerthung zu verschaffen, so mußten wir folgerichtig in Betracht ziehen, dieselben nach ihren Heimathsorten zu überführen, wo ihre Leistungsfähigkeit bisher mehr oder weniger lohnend in Verwendung war, aber jedenfalls hinreichte, um sie und ihre Familien zu erhalten.

Der Heimkehr dieser Leute stand indeß ihre vollständige Mittellosigkeit hindernd im Wege und unsrer Gesellschaft, deren Mittel bereits so stark in Anspruch genommen sind, war es absolut nicht möglich, alle solche Unglücklichen mit Ueberfahrtskosten gänzlich zu versorgen.

Wir haben nun 79 derselben, welche arbeitsunfähig waren, mit Passagetickets versehen und dem arbeitsfähigen Theile Gelegenheit verschafft, durch Beschäftigung auf von hier, Philadelphia und Boston nach Europa gehender Fracht- und Viehtransportschiffen den Fahrpreis abverdienen zu können.

Den Aufsehern dieser Transporte haben wir in jedem einzelnen Falle Geldprämien bewilligt für gute Behandlung unserer Schutzbefohlenen, und nach allen uns vorliegenden Berichten, hatten dieselben auch keinerlei Veranlassung zu berechtigter Klage.

Die auf solchen Wegen Rückgewanderten werden nunmehr glücklich ihre heimathlichen Orte erreicht haben, und in denselben werden die ihren Familien zurückgegebenen Ernährer in der Wiederaufrichtung ihrer alten Häuslichkeit Trost und neuen Schaffensmuth finden.

Hoffentlich werden aber auch diese Schwergeprüften eine Mahnung sein für Tausende, sich nicht, ohne dringende Noth, den Wechselfällen der Auswanderung auszusetzen.

Mögen Diejenigen hierherkommen, die jung sind und sich stark genug fühlen, den Kampf gegen schwierige Verhältnisse aufzunehmen, oder auch solche, denen Noth oder Verfolgung ein besonderes Anrecht auf unseren brüderlichen Schutz gewähren. Aber, wer in seiner Heimath sich einigermaßen ernähren kann, bleibe daheim und vergrößere nicht die Zahl Derer, welche gegenwärtig hier einen so schweren Kampf um ihre Existenz zu bestehen haben.

Unsere Gesellschaft wird auch in der Folge unermüdlich thätig blei-

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

ben, um unsere Hülfsfähigkeit zu erhöhen gegenüber allen Leidenden und Unterdrückten unseres Glaubens.

Eine der ersten Aufgaben dieses Vorbereitungswerkes sehen wir in dem ferneren Ausbau des Arbeits-Nachweisungs-Instituts.

Mit der Erweiterung der Wirksamkeit desselben glauben wir unseren Schutzbefohlenen dasjenige Mittel der Hülfe zu bieten, welches auf hiesigem Boden ein gedeihliches Fortkommen wesentlich erleichtert.

Während unsere verschiedenen Abtheilungen für Unterstützung ihren nächsten Zweck darin sehen, momentane Abhülfe zu gewähren der Noth, welche entstanden ist durch Krankheit, Erwerbslosigkeit und sonstige Unglücksfälle, sucht eine auf humaner Basis geregelte Arbeitsvermittelung, durch rechtzeitige Zuweisung passender Arbeitsgelegenheiten, Nothfällen und Verarmung möglichst vorzubeugen und dadurch Acte dauernder Hülfe zu vollbringen.

Eine solche Aufgabe ist gewiß aller Opfer würdig, welche ihre Erfüllung fordert, und verdient die Unterstützung aller wahren Menschenfreunde.

Mit der allerdings leichter zu gewährenden Geldhülfe ist dem Beschenkten nur für die Dauer der Tage geholfen, deren Bedürfnisse durch den verwendeten Geldbetrag gedeckt werden können, aber nach Ablauf derselben erscheint die Nothlage in ungemilderter Stärke wieder.

Bedenkt man, daß unter hundert Fällen vorhandener Noth mindestens sechszig auf Erwerbslosigkeit zurückzuführen sind, wird die ganze Wichtigkeit der Aufgabe erkennbar, dieses Uebel nicht erst eintreten zu lassen.

Gewöhnlich erschöpfen sich solche Nothleidende in allen ihren Mitteln, opfern das letzte Werthstück irgend einem vergeblichen Auskunftsmittel und sinken auf einen Grad von Entmuthigung und Hülfslosigkeit herab, aus dem ihnen selten noch geholfen werden kann.

Solchem Zustande ist vorgebeugt, wenn Nothleidende ein Institut kennen, von dem sie nicht als Almosen-, sondern als Arbeitsuchende Respect und Entgegenkommen erwarten können, und durch dessen Arbeitsnachweisung ihnen Schutz vor Entbehrung und Verarmung gewährt wird.

Ein solches Institut ist häufig aber auch vor die Nothwendigkeit gestellt, Hülfsuchenden Arten von Arbeit anbieten zu müssen, die ihnen

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

zwar momentanen Erwerb, aber den Anforderungen ihres Standes keine Befriedigung gewähren.

In solchen Fällen wird unser Arbeitsbureau, in Anerkennung der bewährten Arbeitswilligkeit solcher Personen, besondere Genugthuung suchen in der Bemühung, für ihre nicht genügend verwertheten Kräfte, bessere Gelegenheiten zu ihrer Geltendmachung zu finden.

Wir haben die Ueberzeugung, daß im Laufe kürzerer oder längerer Zeit unser Institut sich zu einem Sammelplatz aller Arbeitsbranchen (Clearinghouse for Work) ausbilden wird, und daß in diesem Mittelpunkte Nachfrage und Angebot für Arbeit sich zusammenfinden werden, um von wahrem Nutzen zu sein Denjenigen, welche in ehrlicher und fleißiger Arbeit allein ihr Fortkommen suchen.

Aber erst ein derart ausgebildetes „Arbeits-Vermittlungs-Institut" wird auch unsere Hülfs-Gesellschaft von unproductiven Geldverwendungen entlasten und auf die eigentliche Höhe ihrer Mission führen.

Wir hoffen, daß durch die Wirksamkeit der Arbeitsnachweisung früher oder später ein Theil der Mittel dieser Gesellschaft frei werden zur Unterstützung von Neueinrichtungen, welche, angesichts der fortdauernden großen Einwanderung, als dringende Nothwendigkeit erscheinen.

Wir meinen zunächst folgende Anstalten:

1. Handwerksschule für Erwachsene.

a. Würdige junge Leute, ohne eigentliche Berufsfähigkeit, oder solche, die in ihrem heimischen Beruf hier kein Feld der Thätigkeit finden, in Handwerken zu unterrichten, welche in Fristen von nicht länger als drei Monaten erlernt werden können, als z. B. Zuschneiden, Maschinennähen, Bügeln, Cartonnage- und Buchbinderarbeiten, Cigarrenmachen, sowie leichte Metall- und Holzarbeiten.

b. Neueingewanderten Handwerkern Gelegenheit zu geben, sich derart zu vervollkommnen, daß sie ihr Handwerk in der hier üblichen Art der Arbeitstheilung ausüben können.

c. Handwerkern, die zur Erlangung von Arbeitsstellen Handwerkszeug bedürfen, mit solchen auszustatten.

2. Die Begründung eines Special-Unterstützungs-Fonds:

a. Für arme Familien, deren Kinder im „Technischen Institut" zu Handwerkern ausgebildet werden, und während ihrer längeren oder

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

kürzeren Lehrzeit nichts zur Unterstützung ihrer Angehörigen beitragen können.

b. Für junge Leute (denen wir zur Erleichterung ihres Eintritts in's Geschäftsleben haben Plätze anweisen müssen, die nach hiesigem Gebrauch zum größten Theile von Knaben ausgefüllt und nicht genügend bezahlt werden, um selbst bescheiden bemessene Bedürfnisse eines Erwachsenen zu decken) um kleine wöchentliche Zuschüsse, auf die Dauer von nicht länger als drei Monaten, zu gewähren.

3. Zeitweilige Heimath für junge Männer.

Würdigen jungen Leuten einen den Einflüssen schlechter Gesellschaft nicht zugänglichen Aufenthalt für die Zeit zu gewähren, während welcher unser Arbeitsbureau sich bemüht, für dieselben Beschäftigung zu erlangen.

Ein entsprechend eingerichtetes Haus, verbunden mit einem Institut zur Beschäftigung nicht placirter Kräfte, mit Arbeiten für das Publicum als: „Aushülfsdienste in öffentlichen Lokalen und Privathäusern, Copirarbeiten, Adressenschreiben und sonstige Besorgungen," könnten Einnahmen herbeiführen, welche die Unterhaltungskosten ganz oder theilweise decken helfen.

Verzeichnet die beigefügte Tabelle A schon ein großes Gebiet des Einflusses, welches wir unserer Wirksamkeit gesichert haben, so werden wir nichtsdestoweniger unsere Bemühungen unvermindert fortsetzen das Erreichte gewissenhaft zu pflegen und nach Möglichkeit, im Interesse einer weiteren Ausdehnung unserer Unternehmungen, zu verwerthen.

Jedes neugewonnene Geschäftshaus, bezeichnet die Bereicherung eines Besitzstandes an Einfluß, dessen Nutznießung unseren Schutzbefohlenen zu Gute kommt. Es hat also ein Jeder unserer Applicanten ein besonderes Interesse, die von uns zu seinem Gebrauche ihm anvertraute Stellung gewissenhaft zu schonen, und zu Gunsten seines bedürftigen Nachfolgers unserem Einflusse zu erhalten.

Unser Arbeitsbureau fühlt sich indeß verpflichtet, grade angesichts relativ befriedigender Resultate seiner Thätigkeit, vor deren Ueberschätzung zu warnen, und namentlich dem Auslande gegenüber aufklärend zu wirken, wo Unkenntniß und Vorurtheil so falsche Ansichten über die Erwerbsverhältnisse unseres Landes erzeugt haben.

Richtiges Verständniß für die Anforderungen unseres hiesigen Lebens, ist die erste Bedingung des Gedeihens auf amerikanischem Boden.

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

Der große Einfluß, welchen die Einwanderung auf den Arbeitsmarkt im Allgemeinen und die jüdische Einwanderung auf die Thätigkeit unserer Gesellschaft im Besonderen ausübt, veranlaßt uns, die directen Wirkungen derselben hier ausführlicher zu behandeln.

Von den im hiesigen Hafen während des abgeschlossenen Jahres gelandeten **25,788** jüdischen Einwanderern sind

7,591 nach ferneren Ansiedlungsplätzen weitergereist

---

während **18,197** in hiesiger Stadt verblieben sind.

Abgesehen von der Hülfsleistung, welche unser Einwanderungsbureau im Castle Garden der jüdischen Gesammt-Einwanderung sofort nach Landung im hiesigen Hafen widmet, war fast die Hälfte der hier verbliebenen Neueinwanderer auf die Unterstützung unserer Gesellschaft mehr oder weniger angewiesen.

In der einen oder anderen Form hatten wir während des abgeschlossenen Jahres **7676** Neueingewanderte wie folgt zu unterstützen:

7,676
- 4,035 Mitglieder von 807 neueingewanderten Familien, durch größere oder kleinere Geldbeträge,
- 2,305 Personen durch Versorgung mit Arbeitsplätzen,
- 496 mit Reisespesen nach Bestimmungsorten außerhalb der Stadt oder Rückfahrt nach Europa,
- 840 Personen durch Verschaffung von Gelegenheiten zur Heimkehr nach Europa auf Frachtdampfern.

Außerdem hatten wir eine große Anzahl derselben durch Versorgung mit Bekleidung, zeitweiliger Wohnung und Verpflegung, Handwerkszeug und ärztlicher Hülfe zu unterstützen.

Wir können aber mit Befriedigung hinzufügen, daß in den meisten Fällen schon eine einmalige Unterstützung dem Neueingewanderten als eine genügende Hülfe sich erwiesen hat, und daß im abgeschlossenen Jahre die jüdische Einwanderung eine Klasse besser zu verwerthender Kräfte hierhergebracht, als in den früheren Jahren der Fall war.

Wir würden sicherlich über noch günstigere Resultate bei der Verwerthung der jüdischen Einwanderung zu berichten haben, wenn unsere Schutzbefohlenen schon in ihren Heimathsorten berathen würden, ferner gelegene Orte dieses Landes für ihre ersten Unternehmungen zu wählen.

Alle „Facilitäten," die wir unsern Einwanderern im

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

„Castle Garden," durch unsern daselbst stationirten Agenten bieten, um ohne Aufenthalt nach ferner gelegenen Orten des Landes weitergehen zu können, vermögen dieselben selten zurückzubringen von dem schon in Europa gefaßten Beschlusse: „New York als erstes Versuchsfeld ihrer Thätigkeit zu wählen!"

Hier werden aber nur zu bald die vorhandenen Mittel aufgezehrt und so die Möglichkeit ganz aufgegeben, andere Ansiedlungsplätze später noch aufsuchen zu können.

Ebenso kehrt ein nicht geringer Theil der Weitergereisten wieder nach New York zurück, sobald ihren Unternehmungen im Innern des Landes irgend welche Schwierigkeiten begegnen.

Solche Umstände erschweren ungeheuer die Unterbringung unserer Applicanten am hiesigen Platze, und entwerthen, durch zu großes Angebot, ganze Branchen der Arbeit.

Nicht weniger haben wir mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen bei Placirung von Applicanten in Arbeitsplätzen außerhalb der Stadt.

So befriedigende Resultate das Arbeitsbureau aufzuweisen hat, in der Versorgung vieler einzelner Personen und Familien durch Beschäftigungsnachweis in hiesiger Stadt, so wenig geeignet zeigen sich die unserer Hülfe bedürftigen Klassen von Applicanten, für Unterbringung in größerer Anzahl, in Fabrikplätzen außerhalb der Stadt New York.

Solche Erfahrungen müssen wir hier zu unserem Bedauern als Resultat unserer Versuche zur Begründung von „Industri-Colonien" verzeichnen.

Unter der Gunst eines außerordentlich belebten Arbeitsmarktes, erhielten wir im abgeschlossenen Jahre eine so große Anzahl von Nachfragen für einzelne Personen und Familien, welche geeignet wären, in auswärtigen Fabriken stetige Arbeit zu nehmen, daß wir uns entschlossen hatten, diese Gelegenheit planmäßig auszunützen für die Colonisirung einer größeren Anzahl von Familien in den Industrie-Districten dieses Staates, New Jersey's und Connecticut's.

Seitens verschiedener Fabrikanten in Binghamton, N. Y., South River, N. J., u. s. w., wurden uns befriedigende Offerten gemacht bezüglich Versorgung unserer Schutzbefohlenen mit stetiger Arbeit, Schulen für deren Kinder, Bau separater Häuser für die einzelnen Familien, und allgemeiner Förderung ihres Fortkommens.

So wurden wir befähigt, ohne große Geldopfer bringen zu müssen,

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

einer Anzahl unserer Applicanten Gelegenheiten, vortheilhaften Erwerbs zu bieten, außerhalb unserer, mit Armen und Arbeitslosen überfüllten Stadt.

Mit aller Nachsicht haben wir jene europäischen Vorurtheile der Leute behandelt, welche, in der Thätigkeit eines früheren Geschäftsmannes, als Handwerker eine Erniedrigung ihrer Standesehre erblicken, und denjenigen unserer Schutzbefohlenen, welche früher in Europa in besseren socialen Verhältnissen gelebt, den Eintritt in das Erwerbsleben als Handwerker so leicht w e möglich zu machen gesucht.

So haben wir dieselben durch zeitweise Unterstützung und Unterweisung in einzelnen Branchen des Handwerks (Maschinennähen, Cigarrenmachen und Buchbinderei) vorbereitet, um in die, ihnen durch obenbezeichnete Gelegenheiten neu geöffneten Kreise, sogleich als erwerbende Kräfte eintreten zu können.

Mit der peinlichsten Sorgfalt haben wir Neigung und Fähigkeiten der einzelnen Familienmitglieder berücksichtigt, bevor wir dieselben placirt, und standen ihnen thatkräftig zur Seite bei der Uebersiedlung nach ihren neuen Wohnplätzen und der Einrichtung ihrer neuen Häuslichkeit.

Wir haben nicht verfehlt, unseren Schutzbefohlenen jene leuchtenden Vorbilder des Erfolgs vorzuhalten, welche das Handwerkerleben auf hiesigem Boden hervorgebracht, ihnen jede nur mögliche Ermunterung gewährt und uns von keinerlei Schwierigkeiten abhalten lassen, um dem wichtigen Problem einer Colonisation unserer Applicanten in den Industrie-Districten des Landes zu einer glücklichen Lösung zu verhelfen.

Wir haben uns natürlich, nach Lage der persönlichen Verhältnisse unserer Schutzbefohlenen, die praktische Durchführung jenes Problems nicht als leicht vorstellen können, aber trotzdem, angesichts der unsrerseits aufgewandten Mühen, gewünscht und gehofft, über bessere Resultate berichten zu können, als wir dies zu unserem Bedauern jetzt thun müssen.

Unser neues Unternehmen ist fast als ein gänzlicher Mißerfolg zu bezeichnen, wenn wir hier festzustellen haben, daß von 361 Personen, welche wir während des abgeschlossenen Jahres außerhalb der Stadt New York placirten, gegenwärtig nur noch 19 Personen in den ihnen zugewiesenen Arbeitsstellen sich befinden, während alle Andern es vorgezogen, schon nach kurzem Bleiben in jenen Plätzen nach hiesiger

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

Stadt zurückzukehren, um hier auf's Neue ein Leben der Noth und der Entbehrung zu führen.

Wir möchten hier als das Ergebniß vielfacher Erfahrung erwähnen, daß es bedeutend schwerer wird, unsere Schutzbefohlenen in Arbeitsplätzen außerhalb der Stadt zu halten, als in solchen am hiesigen Orte.

Hier sind wir jederzeit im Stande, die Verhältnisse der von uns placirten Personen einigermaßen zu controlliren und etwaige zwischen ihnen und ihren Arbeitsgebern entstandene Differenzen durch unser vermittelndes Dazwischentreten zu schlichten.

Außerhalb New York's kann unser Eintreten nicht so direct und rasch Platz greifen, als die Umstände es häufig erfordern, und die sich selbst überlassenen Leute sind, in Folge völligen Unbekanntseins mit den hiesigen Lebensverhältnissen, nicht immer befähigt, die Consequenzen ihres Thuns und Lassens zu übersehen und die Bedingungen ihres Gedeihens auf fremdem Boden zu erkennen.

An den meisten unserer Schutzbefohlenen haben wir nicht nur die Mission des Arbeitsversorgers zu erfüllen, sondern in noch höherem Grade diejenige des Erziehers und Berathers in den kleinsten Dingen des täglichen Lebens.

Die Unmöglichkeit, eine so weitgehende Aufgabe Tausenden gegenüber befriedigend zu lösen, bildet die Hauptursache des Fehlschlagens jeder versuchten Massenversorgung der wohlthätiger Fürsorge überlassenen Einwanderer.

In dem Charakter unseres Volkes ist die Individualität zu stark ausgebildet, als daß wir billigerweise von jedem Einzelnen erwarten können, seinen innersten Bedürfnissen zu entsagen und den Anweisungen bestgemeinter, ihm aber unverständlicher Interessen sich unterzuordnen.

Wir sollten es vielmehr nur zu natürlich finden, daß ein starker Einzelwille, dem bisher äußere Verhältnisse Ausdruck und Geltendmachung erschwerten, hier in diesem freien Lande versuchen wird, seinen Bewegungen den weitesten Spielraum zu verschaffen, um seine Fähigkeiten, seinen Neigungen entsprechend, verwerthen zu können.

Wir werden unsere Pflicht am besten erfüllen, wenn wir berechtigte Einzelbestrebungen von Einwanderern nach Möglichkeit berücksichtigen und denselben nach Kräften zum Erfolg verhelfen.

Forcirtes Unterbringen von Personen in Arbeitsplätze, für deren Obliegenheiten denselben Neigung und Fähigkeit fehlen, kann der Sache ihrer Versorgung nur Schaden bringen. Es kann von keinem

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

Nutzen sein, wenn wir, allein von Rücksichten des Mitleids für Unglückliche bestimmt, von unsern Freunden Hintenansetzung ihres geschäftlichen Interesses fordern durch Aufnahme von Kräften in ihren Geschäfts-, resp. Fabrikbetrieb, welche, wenn sie mit ihrer Leistungsfähigkeit nicht befriedigen, mehr oder weniger berechtigte Zweifel an ihrer Arbeitswilligkeit erzeugen. Hierdurch muß gleichzeitig auch Unzufriedenheit Platz greifen in Kreisen, auf deren Sympathie und Hülfswilligkeit jene Unglücklichen angewiesen sind.

So lange das für Wohlthätigkeit disponirte Publikum, in der Masse der bei uns Hülfesuchenden, arme und verfolgte Mitglieder unserer Race sieht, denen nur Beistand und Arbeit fehlt, um in bessere Lebensverhältnisse zu gelangen, wird es uns an Hülfswilligkeit nicht fehlen. Wenn wir aber unsere Schutzbefohlenen durch unsere Arbeitsvermittelung in direct persönlichen und geschäftlichen Verkehr mit ihren Beschützern bringen und denselben in den Leistungen unserer Empfohlenen nur Enttäuschungen bereiten, so dürfte sich sehr bald alles Wohlwollen für unsere Sache in Vorurtheil und Abneigung verwandeln, und unsere besten Gönner würden an der Nützlichkeit ihrer Opferbereitschaft verzweifeln.

Verhüten wir also eine Entfremdung der allgemeinen Theilnahme für Bestrebungen, von deren Erfolg das Wohlergehen Tausender abhängig ist.

Für unser Institut sind natürlich die besprochenen Mißerfolge unserer Colonisationsversuche der Gegenstand tiefsten Bedauerns, aber nicht mit der Wirkung bedingungsloser Verurtheilung Derjenigen, welche, dieselben verschuldend, utner ihren Folgen selbst am schwersten zu leiden haben.

Wir können uns der Erwägung nicht verschließen, daß die hier vorliegenden Mängel besserer Einsicht und praktischer Lebensklugheit allein zurückzuführen sind auf die Art der Erziehung und Bildung, welche den hier in Betracht kommenden Menschen zu Theil geworden.

Unter dem denkbar stärksten Druck politischer und gesellschaftlicher Beschränkungen, sowie unter dem Einflusse engherziger religiöser Vorurtheile, ist es nur zu erklärlich, daß Lehre und Erziehung nicht solche Resultate zeitigen konnten, wie solche ein gütiges Geschick uns in diesem Lande beschieden hat, unter dem Schutze freier Institutionen und wirthschaftlichen Wohlergehens.

Aber angesichts solcher Erkenntniß, sollten wir erst recht zu dem vol-

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

len Bewußtsein unserer Culturmission gelangen, gegenüber unseren Glaubensgenossen in Ländern des Drucks und der Verfolgung.

In bedeutendem Maße könnten die Schwierigkeiten der Arbeitsbesorgung für unsere Einwanderer gemildert werden, wenn deren persönliche Leistungsfähigkeit schon in ihrer Heimath auf eine höhere Stufe gebracht würde.

Am Besten könnte dieses Ziel erreicht werden durch Errichtung von „Vorbereitungsschulen für Auswanderer" in den lithauischen Provinzen Rußland's, aus welchen sich das Hauptcontingent der Einwanderer rekrutirt.

In solchen Schulen sollten nur bestimmte Handwerke und die englische Sprache gelehrt werden. Junge Leute, die mit einem Handwerk ausgestattet hierherkommen, und bei dessen Verwerthung, durch einige Kenntniß der hiesigen Landessprache unterstützt werden, dürften fremder Hülfe entweder gar nicht, oder nur in sehr geringen Grade benöthigen.

Die große Dringlichkeit einer solchen Einrichtung in den bezeichneten Districten Rußland's läßt es erwünscht erscheinen, daß sie ohne Verzug in's Leben gerufen wird.

Wir sind versichert, daß unsere besser situirten Glaubensgenossen, denen es erlaubt ist in den geschäftlich blühenden Centren des russischen Handels von St. Petersburg, Moskau u. s. w. zu leben, sowie Freunde unserer Sache in Paris und London, die von uns angeregte Einrichtung, im weitesten Umfange unterstützen und fördern helfen werden.

Den geäußerten Bedenken, daß die russische Regierung jener Neueinrichtung Schwierigkeiten bereiten wird, im Glauben, daß durch dieselbe nihilistische Tendenzen gefördert oder militärdienstpflichtige Personen zur Auswanderung ermuntert werden könnten, vermögen wir, auf Grund unserer Informationen, keinerlei Berechtigung zuzuerkennen.

Das Unternehmen braucht in Rußland durchaus nicht als eine officielle Schulinstitution eingeführt zu werden, und kann sehr wohl als eine innere Angelegenheit der jüdischen Cultusgemeinden beginnen — und sich entwickeln.

Sache der Leiter dieser Gemeinden soll es namentlich sein, das Erlernen von Handwerken in bestehenden Privat-Werkstätten oder in zu unterstützenden Neueinrichtungen, schon bei der heranwachsenden Jugend

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

nach Möglichkeit zu ermuntern, sowie das Erlernen der englischen Sprache durch Privat-Unterricht zu fördern.

Gleichzeitig sollten es aber jene Gemeinden als eine heilige Pflicht erachten, sogenanntes sozialistisches Weltretterthum von dem Unternehmen fern zu halten und Loyalität gegen bestehende Gesetze und Einrichtungen zu lehren.

Unsere Nation hat die Uebung dieser Tugend durch Jahrhunderte der Noth und Verfolgung hochzuhalten gewußt und der richtigen Erkenntniß dieser ersten Bürgerpflicht, haben wir es zu verdanken, daß das Judenthum und dessen Mission sich bis auf die Gegenwart erhalten hat.

In einem Theile der Presse unseres Landes hat sich in letzter Zeit eine Agitation breit gemacht zu Gunsten der Beschränkung europäischer Einwanderung.

Wir unsererseits, könnten keinerlei Maßnahmen billigen, die auch nur einem einzigen unserer in Europa bedrückten Glaubensbrüder die Möglichkeit schmälern könnte, unsere Gastfreundschaft aufzusuchen.

Unser Land ist die letzte Zufluchtsstätte für die Verfolgten unseres Glaubens und es ist unsere Pflicht diesen geheiligten Boden religiöser und bürgerlicher Freiheit, jederzeit offen zu halten jenen bedauernswerthen Opfern europäischer Intoleranz.

So sehr wir die leichtsinnige Einwanderung erwerbsunfähiger Personen bedauern, schon wegen der wirthschaftlichen Schädigung der Betreffenden und der Lockerung heiliger Familienbande als häufige Folge, so wenig glauben wir, daß die Einwanderung unserer Schutzbefohlenen jemals dem hiesigen Gemeinwesen zur Last werden könnte.

Abgesehen von der allgemein anerkannten Arbeitswilligkeit, Mäßigkeit, und Ehrenhaftigkeit unserer Race, welche vermöge dieser Eigenschaften sich zu den nützlichsten Bürgern jedes guten Gemeinwesens rasch entwickeln, sind wir auch sicher in der Hülfsbereitschaft der Freunde unserer Bestrebungen, jederzeit die Mittel zu finden, um für die Armen und Gebrechlichen unseres engeren Gemeinwesens voll und ganz sorgen zu können.

Die von uns seit 4 Jahren bewirkte vorsichtige Unterstützung der Rückwanderung erwerbsunfähiger Personen hat überdies die Verhältnisse der jüdischen Einwanderung sehr vortheilhaft verändert und auf eine Zahl zurückgeführt, die wir leicht controlliren können.

Während in den letzten 4 Jahren bei einer stetigen Abnahme der allgemeinen Einwanderung die Zahl der jüdischen Ein-

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

wanderer sich von Jahr zu Jahr stetig um 50% vergrößerte, hat sich im abgeschlossenen Jahre, zum ersten Male die Wirkung der unsererseits unterstützten Rückwanderung in einer verhältnißmäßig großen Abnahme unserer Einwanderung geäußert. Diese Thatsache erscheint besonders bemerkenswerth, angesichts der in derselben Zeitperiode so bedeutend gestiegenen allgemeinen Einwanderung, welche im laufenden Jahre noch größere Dimensionen annimmt und trotz aller tendenziös gefärbten Allarm-Berichte aus Europa, anstatt die von uns controllirte Einwanderung mit sich zu reißen, letztere um fernere 4000 Einwanderer zu ermäßigen verspricht.

Nach solchem Ergebniß kann man also sicher annehmen, daß die armen enttäuschten Rückwanderer als wirkliche Missionäre der Wahrheit in ihren Heimathsorten gewirkt haben, durch Aufklärung über die thatsächlichen Resourcen dieses Landes und die Hülfsfähigkeit bestehender Wohlthätigkeits-Gesellschaften.

Konnte solch' ein befriedigendes Resultat mit unseren beschränkten Mitteln erreicht und eine thatsächliche Veränderung der bisherigen Verhältnisse der jüdischen Einwanderung herbeigeführt werden, so lehrt dieses zunächst, daß wir es hier nicht mit einer Massenauswanderung von Europa zu thun hatten, die, allein durch politischen oder socialen Druck erzeugt, unaufhaltsam weiter gedrängt, — sich durch keinerlei Abmahnungen aufhalten ließe, — sondern mit einer großen Zahl Einwanderer, welche mehr oder weniger gesicherte Erwerbsverhältnisse aufgegeben, um ihr Glück in diesem Lande zu versuchen. Als sie keinen leichten Verdienst hier vorfanden, benützten sie gern die gebotene Gelegenheit, in ihre früheren Erwerbsverhältnisse zurückzukehren und Andere durch ihr Beispiel zurückzuhalten, sich nicht ohne dringende Noth den Wechselfällen der Auswanderung auszusetzen.

Das größere Maß politischer Freiheit, welches Europamüde hier unstreitig finden, kann für dieselben nur dann von wirklichem Werthe sein, wenn dasselbe Hand in Hand geht — mit der wirthschaftlichen Verbesserung ihrer Lage.

Aber für Diejenigen, welchen vorgerücktes Alter, Mangel an intellectueller oder mechanischer Leistungsfähigkeit, den Weg versperrt zu besseren Erwerbsverhältnissen und die dadurch in der Fremde auf eine Stufe der Hülfslosigkeit hinabsinken, welche sie in ihrer Heimat niemals

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

erreicht hätten, — für diese Categorie bedauernswerther Personen, hat der Besitz größerer politischer Freiheit in diesem Lande, keine reale Bedeutung.

Wenn wir nun in unseren Ausführungen getreulich die Licht- und Schattenseiten der Einwanderung geschildert haben, so waren wir allein von dem Wunsche geleitet, daß jedem der hierherkommenden Genossen unseres Glaubens, die in Europa lange genug erduldeten Härten und Enttäuschungen erspart bleiben, und daß jeder Einwanderer in dieser neuen Heimath, die Segnungen derselben voll und ganz genießen möge.

Wir schließen hier unseren Bericht mit dem Ausdrucke herzlichsten Dankes an die Directoren dieser Gesellschaft, und allen Freunden unseres Unternehmens, welche stets bereit waren, uns ihre persönliche Hülfe zu leihen, wenn immer es galt, in den Kreisen ihres Einflusses die Interessen unserer Schutzbefohlenen mit Wärme zu vertreten.

Mögen alle Gönner unserer Sache fortfahren, unseren Bemühungen ihre freundliche Unterstützung zu widmen und uns helfen im Ausbau einer Einrichtung, welche bestimmt ist zu werden: „Ein Muster-Institut practischer Humanität."

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

Statistischer Bericht des Arbeits-Bureau

A

für das Geschäftsjahr vom 1. October 1886 bis zum 30. September 1887.

1886-1887. Monate.	Applikationen für Beschäftigung.	Applicanten im Lande.			Placirt.				Arbeit refüsirt.	Nicht wiedergekommen.	Unwürdig erwiesen.	Noch nicht beschäftigt.	Total.	Nationalität.									Zahl der Applikanten mit folgenden Hülfsmitteln versehen.				Gesammt-Ausgaben.
		Unter einem Jahr.	Ueber ein Jahr.	Total.	In der Stadt.	Ausserhalb der Stadt.	Placirt Handwerke zu erlernen.	Total.						Amerikaner.	Oesterreicher.	Engländer.	Franzosen.	Deutsche.	Ungarn.	Rumänier.	Russen.	Verschiedene Staatsangehörige.	Total.	Werkzeug.	Kleider und Schuhe.	Nachtquartier und Mahlzeiten.	Reisespesen zu den Arbeitsplätzen.	
Oct ..	241	168	103	271	182	16	23	221	..	9	6	....		11	32	4	2	16	27	21	152	6	271	19	23	41	13	$154 85
Nov..	268	173	95	268	202	10	44	256	..	4	5	..	....	9	35	6	1	19	32	18	146	2	268	16	29	50	19	184 32
Dec ..	239	157	82	239	171	32	28	231	..	1	3	..	....	15	28	3	..	14	24	28	124	3	239	21	19	43	13	158 65
Jan ..	289	209	80	289	183	38	22	243	..	9	12	..	....	8	21	1	1	21	29	33	172	3	289	19	29	46	21	173 96
Feb .	229	154	75	229	142	35	32	209	11	6	8	..	....	6	10	2	..	27	16	21	146	1	229	13	39	28	16	157 28
Mar ..	234	166	68	234	160	22	11	193	21	16	13	..	....	3	12	..	1	20	18	26	152	2	234	13	26	33	19	167 32
Apr ..	261	203	58	261	158	55	15	228	14	23	17	..	....	8	6	4	..	26	23	18	174	2	261	16	31	29	22	157 20
Mai ..	283	191	92	283	170	39	28	237	18	6	11	..	....	13	16	2	..	19	23	21	185	4	283	6	26	21	24	170 33
Jun ..	346	233	113	346	175	48	20	243	31	17	26	..	....	4	11	..	..	27	18	26	258	2	346	13	29	23	34	177 85
Juli..	368	228	140	368	212	23	21	256	28	24	35	..	....	9	19	1	1	34	29	34	240	1	368	8	26	18	39	185 95
Aug..	284	205	79	284	186	26	33	241	16	19	23	..	....	11	22	3	..	31	26	36	152	3	284	8	18	14	29	168 69
Sept..	312	218	94	312	208	21	24	253	9	13	28	91	...	16	28	2	1	26	32	28	176	3	312	8	14	22	33	281 70
Total	3384	2305	1079	3384	2145	365	301	2811	148	147	187	91	3384	113	240	28	7	280	297	310	2077	32	3384	160	309	368	282	$2,138 60

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

Statistischer Bericht des Arbeits-Bureau

für das Geschäftsjahr vom 1. October 1886 bis zum 30. September 1887.

| 1886–1887. Monate. | Nachbenannte Anzahl von Arbeitsuchenden wurden beschäftigt als: | | |

Statistischer Bericht des Arbeits-Bureau

C

für das Geschäftsjahr vom 1. October 1886 bis zum 30. September 1887.

1886–1887. Monate.	Folgende Anzahl von Applicanten placirt für Handwerke als:																																	Total.
	Bäcker.	Waxenschmiedn.	Buchbinder.	Messingpolirer.	Bürstenmacher.	Fleischer.	Schreiner.	Mützenmacher.	Zimmerleute.	Zuschneider.	Kürschner.	Hutmacher.	Goldarbeiter.	Schlosser.	Maschinisten.	Feuerwerker.	Maschinennäher.	Maler.	Photographen.	Bilderrahmenmacher.	Wasserleitungsarbeiter.	Lederwaarenarbeiter.	Drucker.	Seiler.	Cigarrenmacher.	Schuhmacher.	Silberschmiede.	Schmeider.	Klempner.	Drechsler.	Uhrmacher.	Weber.		
October	2	..	4	..	..	..	..	..	2	1	..	..	2	..	2	..	..	2	..	..	..	8	4	..	..	..	2	..	..	..	..	..	..	23
November	2	..	4	..	..	..	..	..	4	..	..	..	3	..	9	..	..	..	..	..	..	7	..	..	9	4	..	2	..	2	1	1	2	44
December	..	..	1	3	5	1	..	..	..	2	..	1	2	1	1	..	3	..	1	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	28
Januar	1	..	..	2	2	..	1	1	2	..	1	..	1	2	1	..	..	1	..	..	..	2	1	..	1	2	..	1	..	..	..	..	..	22
Februar	2	1	..	..	..	..	2	..	1	..	..	..	5	2	4	2	..	1	..	..	..	3	..	1	8	..	..	..	..	2	..	..	..	32
März	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	2	..	..	..	..	3	..	..	..	2	..	..	2	..	..	..	..	..	..	..	..	11
April	..	..	..	2	..	..	..	..	..	..	1	..	3	..	..	..	..	4	..	..	..	3	..	..	3	..	..	..	..	..	..	..	..	15
May	2	..	8	..	..	..	1	..	..	..	..	..	3	..	..	..	4	2	..	2	..	2	..	..	2	..	..	..	4	..	1	..	..	28
Juni	..	..	..	..	..	..	..	..	2	..	..	..	3	..	..	..	9	2	..	..	..	3	..	..	3	..	..	..	..	1	..	..	..	20
July	..	..	4	..	..	..	3	..	..	..	..	..	2	..	..	..	6	..	..	..	..	1	2	..	2	..	..	..	..	..	..	..	..	21
August	..	..	6	..	..	..	..	..	2	..	4	..	4	..	..	..	2	..	..	..	..	4	..	..	2	..	..	..	..	1	..	..	8	33
September	..	..	..	..	..	..	..	2	1	..	..	..	3	..	4	..	6	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	1	2	2	..	2	24
Total	7	1	23	7	7	1	7	3	15	3	6	1	32	3	21	2	30	15	1	2	1	34	7	1	30	6	2	4	8	7	2	12	301

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

Verzeichniß der gelandeten Einwanderer im Castle Garden.

D

Vom 1. October 1886 bis zum 30. September 1887.

Monate. 1886–1887.	Oesterreicher.	Dänen.	Holländer.	Engländer.	Franzosen.	Deutsche.	Rumänier.	Russen.	Schweden.	Türken.	Erwachsenen. Männer.	Erwachsenen. Frauen.	Kinder.	Verliessen die Stadt.	Verblieben in der Stadt.	Total.
Oct. .	459	..	..	8	..	67	240	1823	..	2	1088	702	809	552	2047	2599
Nov...	876	..	3	..	..	50	245	2611	..	3	1650	1030	1108	801	2987	3788
Dec....	525	1	..	..	..	40	125	1866	..	2	1072	758	729	635	1924	2559
Jan....	221	..	..	4	..	48	30	805	..	..	554	295	259	277	831	1108
Feb....	185	..	..	5	..	28	31	825	..	1	563	258	254	333	742	1075
März..	203	..	..	4	1	71	31	942	..	1	574	307	372	374	879	1253
April..	192	..	..	..	..	38	30	549	..	..	310	230	279	186	633	819
May...	551	..	..	3	2	136	34	1545	..	3	977	664	633	625	1649	2274
Juni...	511	1	..	3	..	84	31	1929	..	.	952	754	853	912	1647	2559
July...	428	..	..	12	..	72	134	2131	1	..	999	852	927	1054	1724	2778
Aug. .	411	..	1	7	1	98	110	1691	..	6	855	737	733	807	1518	2325
Sept...	522	..	..	6	..	124	27	1965	..	7	808	897	946	1035	1616	2651
Total..	5084	2	4	52	4	856	1068	18682	1	25	10402	7484	7902	7591	18197	25788

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

Verzeichniß E

arbeitsunfähiger Applikanten, welche vermittelst Fracht- und Vieh-Dampfschiffen frei nach Europa zurückbefördert wurden.

Vom 1. October 1886 bis 30. September 1887.

1886–1887. Monate.	Aufenthaltsdauer der Applikanten in diesem Lande.				Oesterreicher.	Engländer.	Franzosen.	Deutsche.	Ungarn.	Rumänier.	Russen.	Verschiedene.	Total.	Kosten.
	Weniger als ein Monat.	Weniger als ein Jahr.	Ein Jahr und drüber.	Total.										
October.....	14	52	25	91	6	1	..	2	4	2	76	..	91	$168 96
November....	21	58	23	102	19	..	..	1	8	6	67	1	102	166 40
December...	26	65	36	127	11	2	1	..	7	9	94	3	127	178 20
Januar.....	23	61	19	103	8	1	..	..	14	9	71	..	103	176 50
Februar.....	14	49	22	85	6	4	..	2	9	6	57	1	85	148 31
März.....	18	53	7	78	13	..	1	2	4	3	55	..	78	139 44
April.	11	36	10	57	4	1	..	..	6	6	40	..	57	108 88
May.....	9	48	12	69	6	..	..	1	4	8	49	1	69	129 30
Juni..... ...	9	51	17	77	11	..	..	3	6	4	53	..	77	145 50
July.....	22	46	25	93	8	2	1	4	7	3	67	1	93	173 18
August.....	12	61	29	102	17	1	..	6	8	7	63	..	102	186 57
September....	23	58	17	98	3	..	..	1	12	10	72	..	98	178 40
Total.....	202	638	242	1082	112	12	3	22	89	73	764	7	1082	$1897 64

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY
Los Angeles

This book is DUE on the last date stamped below.

REC'D LD-URL

FEB 21 1984

41584

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®

UC SOUTHERN REGIONAL LIBRARY FACILITY
AA 001 131 483 8

Univ Calif - Digitized by Microsoft ®